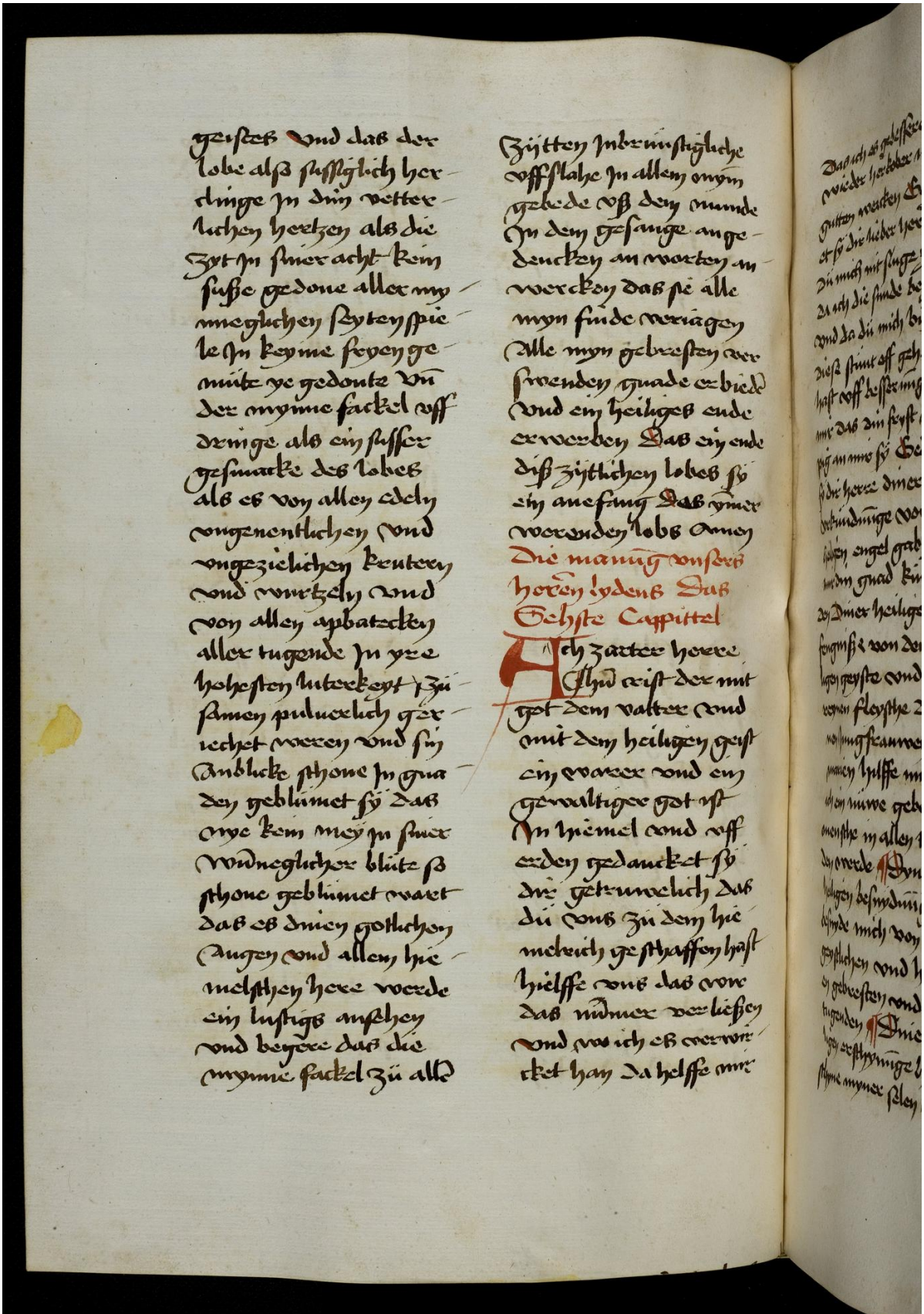

geistes vnd das der
lobe also sussiglich her-
clinge jn dim vetter-
lichen hertzen als die
zyt jn siner acht kein
susse gedone aller my-
nneglichen seyten spie-
le jn keyme freyen ge-
mute ye gedonte vn
der mynne fackel vff
dringe als ein susser
gesmacke des lobes
als es von allen edeln
vngenentlichen vnd
vngezielichen kruteren
vnd wurtzeln vnd
von allen apbatecken
aller tugende jn yre
hohesten luterkeyt zu-
samen puluerlich ger-
iechet weren vnd sin
anblicke schone jn gna-
den geblumet sy das
nye kein mey jn siner
wunneglicher blute so
schone geblumet wart
das es dinen gotlichen
augen vnd allem hie-
melschen here werde
ein lustigs ansehen
vnd begere das die
mynne fackel zu allen

zytten jnbrunstigliche
vffslahe jn allem mym
gebede vß dem munde
jn dem gesange ange-
dencken an worten an-
wercken das sie alle
myn finde veriagen
alle myn gebresten ver-
swenden gnade erbiede
vnd ein heiliges ende
erwerben das ein ende
diß zytlichen lobes sy
ein anefang das ymer
werenden lobs amen

Die manung vnsers
herren lydens das
Sehste Cappittel

Ach zarter herre
Ihu crist der mit
got dem vatter vnd
mit dem heiligen geist
ein warer vnd ein
gewaltiger got ist
jn hiemel vnd vff
erden gedancket sy
dir getruwelich das
du vns zu dem hie-
melrich geschaffen hast
hielffe vns das wir
das nimmer verließen
vnd wo ich es verwir-
cket han da helffe mir

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg28/0154
© Universitätsbibliothek Heidelberg
gefördert von der
MANFRED LAUTENSCHLÄGER STIFTUNG